

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle ging der heutige Verkehr im Zeichen des fleischlosen Tages vor sich. Gefragt waren Wurstzeug und Schafffleisch. Im Vordergrund der Nachfrage standen Seefische und Fettstoffe. Von letzteren waren angeboten: 500 Kilogramm Ceres von der Gemeinde Wien zum Preise von K. 4.28, 120 Kilogramm Margarinefett von der Fleischhauerkompanie zum Preise von K. 8.— und 700 Kilogramm Rückenfed von der Firma Wotraubel zum Preise von K. 9.— pro Kilogramm. Bei halbfilogramm- und Kilogrammweißer Abgabe konnte der Bedarf zum größten Teil gedeckt werden. Süßwasserfische waren sehr knapp angeboten. Einige Stück Scheiben wurden mit K. 7.— und einige Gechte mit K. 5.— pro Kilogramm angeboten. Karpfen mangelten vollständig.

Im Einklang mit der steigenden Preistendenz auf dem gestrigen Rindermarkt in St. Marx sowie mit

Rücksicht auf die stete Aufwärtsbewegung der Rindfleischpreise in der Provinz, deren Abgabe für die Fleischversorgung Wiens deshalb eine bedeutende Rolle zukommt, weil die Beschickung des hiesigen Rindermarktes von Woche zu Woche nachläßt, war die amtliche Preisbestimmungskommission in der Großmarkthalle gezwungen, die Preise für hiesige Rindfleischsorten neuerdings um 20 bis 40 Heller pro Kilogramm zu erhöhen.

Im Detailverkehr wird sich der Kilopreis für Rindfleisch ab morgen in der Großmarkthalle stellen: Vorderes mit Zuzwage K. 8.80 bis 9.60, ohne K. 9.50 bis 10.30, hinteres mit K. 9.70 bis 10.50, ohne K. 10.90 bis 11.70, Lungenbraten K. 11.20 bis 12.—. Die neuerliche Preiserhöhung für Rindfleisch wird auch auf die Bezirke, die an sich schon bedeutend höhere Preise aufweisen als die Großmarkthalle, übergreifen. Eine behördliche Regelung der Rindfleischpreise in den Bezirksamtsbezirken wäre dringend notwendig.

Die Preise für Rindsinneren wurden abermals um 10 Heller erhöht. Ab heute gelten hierfür folgende Höchstpreise für das gesamte Stadtgebiet: Rindslunge K. 3.—, gefocht K. 3.10, Leber, Herz und Milz K. 4.—, Hirn K. 4.40, Nieren K. 4.20, Aushuter, frisch K. 2.20, gefocht K. 2.90, Fleckzeug, gepulvt K. 1.40, gefocht K. 2.10.

Lammfleisch notiert in der Großmarkthalle pro Kilogramm: Vorderes K. 7.20 bis 7.70, hinteres K. 8.20 bis 8.70; Schafffleisch, vorderes K. 6.50 bis 7.—, hinteres K. 7.10 bis 7.60. Die Rikjaison ist endgültig vorüber. Die behördliche Einschränkung der Jungziegenschlachtungen hat übrigens auch auf die Versorgung des Marktes mit Riken oder Rikfleisch stagnierend eingewirkt.

Die Beschickung der Grünwaren- und Gemüsemärkte war auch heute wieder eine sehr günstige. Alle Preise sind unverändert. Die Zufuhren von Frühobst sind täglich im Zunehmen begriffen. Triester Kirichen sind ein sehr begehrter Artikel geworden.

Bezüglich der Eier bessert sich die Situation zusehends, da die Händlerstätigkeit mit vollem Eifer eingesetzt hat. Obzwar für heute noch der Höchstpreis von 9½ ungarische oder gleichwertige Eier für 2 Kronen zu Recht besteht und erst morgen die weitere Preisbestimmung vorgenommen wird, wurden in den meisten Fällen nur mehr 9 frische Eier für 2 Kronen zugezählt.

Auf dem Gebiet der Butterversorgung ist ebenfalls eine geringfügige Besserung zu verzeichnen. Gesalzene und ungesalzene Auslandsbutter hält den Preis von K. 8.98 bis 9.12 und 9.14 pro Kilogramm. Waldoertler Butter wird in der Regel mit K. 7.60 bis 8.— und Molkereibutter mit K. 8.80 bis 9.— pro Kilogramm verkauft.